



**Computer
Bild**
TESTSIEGER



1 **CANON**
PIXMA
TS8250
Preis: 160 Euro¹

Der Canon Pixma TS8250 siegte mit deutlichem Vorsprung. Er lieferte die Ausdrucke mit der zweitbesten Druckqualität, war zudem richtig schnell und ging beim Drucken schön sparsam mit der teuren Tinte um. Zudem hat er als einziger Kandidat im Test Bluetooth für schnelle Ausdrucke vom Smartphone oder Tablet an Bord.

+ Hohes Tempo, gute Druckqualität, geringe Kosten, Bluetooth, Kartenleser.

- Zu geringe Wischfestigkeit, beim Drucken sehr laut, kein Fax.

PRODUKTE IM VERGLEICH

TESTERGEBNISSE

Wie hoch ist die Qualität?

Fotodruck: Farbtreue / Graustufen-Treue / Kontrastumfang / Detailgenauigkeit
Grafikdruck: Farbtreue / Graustufen-Treue / Kontrastumfang / Detailgenauigkeit
Textdruck- / Fotodruck (Sichttest)
Scanner: Farbtreue / Graustufen-Treue / erreichte Auflösung
Wischfestigkeit von schwarzem Text mit Textmarker
Wasserfestigkeit von schwarzem Text / Farbgrafik / Farbfoto

Was kostet mich der Druck?

Textdruck auf DIN-A4-Normalpapier (Tintenkosten pro Seite) / Reichweite mit einer Patrone
Grafikdruck auf DIN-A4-Normalpapier (Tintenkosten pro Seite) / Reichweite mit einem Satz Farbtinte
Fotodruck auf 10-x-15-cm-Fotopapier (Tintenkosten pro Seite) / Reichweite mit einem Satz Farbtinte
Energieverbrauch (Stromkosten pro Jahr) / Verbrauch im Stand-by-Betrieb

Wie schnell ist das Gerät?

Drucktempo Farbfotos 18 x 24 cm / 10 x 15 cm / 3 Fotos 10 x 15 cm / 10 x 15 cm aus Stand-by (Min.:Sek.)
Drucktempo aufwendige Grafik DIN-A4-Seite / 5 DIN-A4-Seiten / 1 DIN-A4-Seite aus Stand-by (Min.:Sek.)
Drucktempo 1 Textseite DIN A4 / 6 Textseiten DIN A4 / 1 Textseite DIN A4 aus Stand-by (Min.:Sek.)
Kopierdauer einer DIN-A4-Textseite / DIN-A4-Fotosseite (Min.:Sek.)

Wie einfach sind Bedienung und Anschlussmöglichkeiten?

Bedienung (persönliche Meinung der Tester)
Bedienfeld (Diagonale)
Verbindungsmöglichkeiten
Direktdruck per Mail / per Datenträger

Wie gut sind die weiteren Funktionen und Eigenschaften?

Papiervorrat im Drucker-Einzugsfach (Normalpapier) / im Ausgabefach / max. Papiergewicht
Papiervorrat im Scanner-Einzugsfach (Normalpapier) / im Fotopapierfach (10 x 15 cm) /
Format stufenlos einstellbar / ebener Kartoneinzug möglich
Betriebsgeräusch beim Drucken / Scannen
Scanner: Texterkennung / Vorschau / Dokumenteneinzug / Durchlicht für Dias
Kopieren von Dokumenten ohne PC möglich / Ausdruck skalierbar
Randlos drucken auf DIN A4 / 10 x 15 cm / Duplexdruck möglich
Faxfunktion enthalten

TESTERGEBNIS

30%	Zweitbeste Druckqualität im Test	2,5
sehr hoch (70,57%) / hoch (94,10%) /	1,9	
sehr hoch (0,89) / etwas gering		
etwas gering (51,09%) / sehr hoch (95,00%) /	3,4	
gering (0,61) / etwas gering		
gut / minimal streifig		
sehr hoch (95,6%) / sehr hoch (99,8%) / 912 ppi	1,8	
zu gering	5,5	
vorhanden / nicht vorhanden / vorhanden	2,7	
20%	Geringe Druckkosten	1,6
sehr günstig (1,67 Cent) / 1432 Seiten	1,1	
günstig (9,10 Cent) / 755 Seiten	1,6	
günstig (23,66 Cent) / 484 Fotos	2,2	
sehr günstig (11,8 KWh = 3,55 Euro) / 1,3 Watt	1,5	
15%	Hohes Drucktempo	1,6
sehr schnell (1:19 / 0:40 / 2:13 / 0:48)	1,4	
sehr schnell (1:13 / 0:05 / 1:20)	1,5	
schnell (0:04 / 0:27 / 0:09)	1,7	
schnell (0:16 / 1:09)	2,0	
18%	Viele Verbindungsmöglichkeiten	1,6
einfach	2,0	
Touchscreen für Vorschau u. Einstellungen (11 cm)	1,0	
USB, WLAN, Bluetooth	2,3	
ja / per Speicherplatte	1,5	
17%	Großer Papiervorrat, kein Fax	3,1
200 Blatt / 50 Blatt / 300 g/m ²	2,3	
nicht vorhanden / nicht vorhanden /	5,4	
ja / nein		
zu laut (10,1 Sone) / etwas laut (5,0 Sone)	4,7	
ja / ja / nein / nein	3,5	
ja / 25% bis 400%	1,0	
ja / ja / ja	1,0	
nein	6,0	

100%

gut 2,1

¹ Bei gleicher Note führt der niedrigere Preis zur besseren Platzierung. Die Marktpreise (letzter Stand: 4. 8. 2020) ermittelt COMPUTER BILD über idealo.de.

² Hersteller-Preise für die Tintenpatronen-Sets mit den günstigsten Druckkosten, bei Canon und Epson einschließlich der zusätzlichen Fotintinte.



2 CANON PIXMA TS6350

Preis: 120 Euro¹

Die Druckqualität des Canon Pixma TS6350 war noch einen Tick besser als die des Testsiegers, Druckkosten und Tempo bewegten sich im Test auf dem gleichen Niveau. Doch die Ausstattung des TS6350 hat Lücken. So fehlen Touchscreen, Bluetooth und ein Kartenleser. Wer darauf verzichten kann, sollte zum 40 Euro günstigeren Preis-Leistungs-Sieger greifen.

+ Hohes Tempo, sehr hohe Farbtreue bei Fotodruck, geringe Druckkosten.

- Zu geringe Wischfestigkeit; Touchscreen, Bluetooth, Kartenleser, Fax fehlen.



3 EPSON EXPRESSION PHOTO XP-8600

Preis: 180 Euro¹

Der teuerste Drucker im Test, geht auch mit der Tinte nicht knickrig um – der Epson hatte die höchsten Druckkosten. Die Druckqualität war ganz ordentlich, der Scanner überzeugte ebenfalls, zudem trödelte der XP-8600 nicht. Klasse: Fotos und Dokumente lassen sich auch direkt vom USB-Stick oder externer Festplatte ohne Umweg über den PC drucken.

+ Hohes Tempo, guter Textdruck, USB-Anschluss, Kartenleser.

- Höchste Druckkosten im Test; Fax und Bluetooth fehlen.



4 HP ENVY PRO 6420

Preis: 110 Euro¹

Ein Display? Sucht man am Envy Pro 6420 vergebens. Der HP hat nur ein kleines Bedienfeld für die wichtigsten Funktionen. Für weitere Druckeinstellungen muss der Nutzer den PC oder die Smartphone-App bemühen. Das ist etwas gewöhnungsbedürftig. Zudem ist der Fotodruck lahm und etwas teuer, der Geräuschpegel extrem hoch.

+ Guter Textdruck, automatischer Vorlagen-einzug, Fax eingebaut.

- Bei Fotodruck langsam, laut; Touchscreen, Bluetooth und Kartenleser fehlen.



5 BROTHER DCP- J572DW

Preis: 170 Euro¹

Auch der Brother ist mit 170 Euro kein Schnäppchen. Im Gegensatz zum Epson auf Platz 3 ging er aber sehr sparsam mit der teuren Tinte um – seine Druckkosten waren gering. Die Druckqualität überzeugte dagegen nicht vollends, in Fotos störte ein leichter Grünstich. Zudem war er beim Fotodruck so lahm wie kein anderer Kandidat im Test.

+ Geringe Druckkosten, guter Textdruck, Kartenleser.

- Bei Fotodruck sehr langsam; Touchscreen, Bluetooth und Fax fehlen.

Druck-Auflösung: 4800 x 1200 dpi

Scan-Auflösung: 2400 x 1200 dpi

Tintenpreise Schwarz / Farbsatz:

24 Euro / 92 Euro²

Größe: 38 x 27 x 65 Zentimeter

Druck-Auflösung: 5760 x 1440 dpi

Scan-Auflösung: 4800 x 1200 dpi

Tintenpreise Schwarz / Farbsatz:

20 Euro / 107 Euro²

Größe: 35 x 14 x 50 Zentimeter

Beste Druckqualität im Test

2,4 Minimal blasse Ausdrucke

2,0 hoch (67,53%) / sehr hoch (98,10%) /

sehr hoch (0,90) / gering

etwas gering (51,14%) / sehr hoch (95,30%) /

gering (0,66) / etwas gering

sehr gut / minimal streifig

1,5 gut / minimal blass

hoch (94,2%) / sehr hoch (97,9%) / 768 ppi

zu gering

5,5 sehr hoch

vorhanden / nicht vorhanden / vorhanden

2,7 nicht vorhanden / nicht vorhanden / vorhanden

Geringe Druckkosten

1,7 Foto- und Grafikdruck sehr teuer

1,1 sehr günstig (1,71 Cent) / 1168 Seiten

1,7 etwas teuer (20,15 Cent) / 320 Seiten

2,4 zu teuer (67,16 Cent) / 160 Fotos

1,4 günstig (18,4 kWh = 5,52 Euro) / 2,1 Watt

Schnellster Drucker im Test

1,5 Bei Grafikdruck etwas langsam

1,4 sehr schnell (1:23 / 0:38 / 2:10 / 0:51)

1,4 sehr schnell (1:06 / 4:57 / 1:18)

1,6 sehr schnell (0:04 / 0:25 / 0:09)

1,7 schnell (0:14 / 1:12)

Touchscreen und Bluetooth fehlen

3,4 Druck von Speicherkarte u. USB-Speicher

3,3 etwas umständlich

5,5 Touchscreen für Vorschau u. Einstellungen (3,6 cm)

2,8 USB, WLAN

ja / nein

3,5 ja / per USB oder Speicherkarte

Großer Papiervorrat, kein Fax

3,1 Einzugsfach für Fotopapier, kein Fax

2,0 200 Blatt / 50 Blatt / 300 g/m²

nicht vorhanden / nicht vorhanden /

5,4 ja / nein

zu laut (9,3 Sone) / laut (5,1 Sone)

4,6 laut (6,8 Sone) / etwas laut (4,2 Sone)

3,5 ja / ja / nein / nein

1,0 ja / 25% bis 400%

1,0 ja / ja / ja

nein



4 HP ENVY PRO 6420

Preis: 110 Euro¹

Ein Display? Sucht man am Envy Pro 6420 vergebens. Der HP hat nur ein kleines Bedienfeld für die wichtigsten Funktionen. Für weitere Druckeinstellungen muss der Nutzer den PC oder die Smartphone-App bemühen. Das ist etwas gewöhnungsbedürftig. Zudem ist der Fotodruck lahm und etwas teuer, der Geräuschpegel extrem hoch.

+ Guter Textdruck, automatischer Vorlagen-einzug, Fax eingebaut.

- Bei Fotodruck langsam, laut; Touchscreen, Bluetooth und Kartenleser fehlen.



5 BROTHER DCP- J572DW

Preis: 170 Euro¹

Auch der Brother ist mit 170 Euro kein Schnäppchen. Im Gegensatz zum Epson auf Platz 3 ging er aber sehr sparsam mit der teuren Tinte um – seine Druckkosten waren gering. Die Druckqualität überzeugte dagegen nicht vollends, in Fotos störte ein leichter Grünstich. Zudem war er beim Fotodruck so lahm wie kein anderer Kandidat im Test.

+ Geringe Druckkosten, guter Textdruck, Kartenleser.

- Bei Fotodruck sehr langsam; Touchscreen, Bluetooth und Fax fehlen.

Druck-Auflösung: 4800 x 1200 dpi

Scan-Auflösung: 2400 x 1200 dpi

Tintenpreise Schwarz / Farbsatz:

24 Euro / 92 Euro²

Größe: 38 x 27 x 65 Zentimeter

Druck-Auflösung: 5760 x 1440 dpi

Scan-Auflösung: 4800 x 1200 dpi

Tintenpreise Schwarz / Farbsatz:

20 Euro / 107 Euro²

Größe: 35 x 14 x 50 Zentimeter

Beste Druckqualität im Test

2,4 Minimal blasse Ausdrucke

2,0 hoch (67,53%) / sehr hoch (98,10%) /

sehr hoch (0,90) / gering

etwas gering (51,14%) / sehr hoch (95,30%) /

gering (0,66) / etwas gering

sehr gut / minimal streifig

1,5 gut / minimal blass

hoch (93,4%) / sehr hoch (98,1%) / 1149 ppi

zu gering

5,5 sehr hoch

vorhanden / nicht vorhanden / vorhanden

2,7 nicht vorhanden / nicht vorhanden / vorhanden

Geringe Druckkosten

1,7 Foto- und Grafikdruck sehr teuer

1,1 sehr günstig (1,71 Cent) / 1168 Seiten

1,7 etwas teuer (20,15 Cent) / 320 Seiten

2,4 zu teuer (67,16 Cent) / 160 Fotos

1,4 günstig (18,4 kWh = 5,52 Euro) / 2,1 Watt

Schnellster Drucker im Test

1,5 Bei Grafikdruck etwas langsam

1,4 sehr schnell (1:23 / 0:43 / 2:20 / 0:49)

1,4 etwas langsam (4:18 / 4:40 / 4:21)

1,6 etwas langsam (0:06 / 0:38 / 0:11)

1,7 schnell (0:15 / 1:08)

Touchscreen und Bluetooth fehlen

3,4 Druck von Speicherkarte u. USB-Speicher

3,3 etwas umständlich

5,5 Touchscreen für Vorschau u. Einstellungen (3,6 cm)

2,8 USB, WLAN

ja / nein

3,5 ja / per USB oder Speicherkarte

Großer Papiervorrat, kein Fax

3,1 Einzugsfach für Fotopapier, kein Fax

2,0 200 Blatt / 50 Blatt / 300 g/m²

nicht vorhanden / nicht vorhanden /

5,4 ja / nein

zu laut (9,3 Sone) / laut (5,1 Sone)

4,6 laut (6,8 Sone) / etwas laut (4,2 Sone)

3,5 ja / ja / nein / nein

1,0 ja / 25% bis 400%

1,0 ja / ja / ja

nein



4 HP ENVY PRO 6420

Preis: 110 Euro¹

Ein Display? Sucht man am Envy Pro 6420 vergebens. Der HP hat nur ein kleines Bedienfeld für die wichtigsten Funktionen. Für weitere Druckeinstellungen muss der Nutzer den PC oder die Smartphone-App bemühen. Das ist etwas gewöhnungsbedürftig. Zudem ist der Fotodruck lahm und etwas teuer, der Geräuschpegel extrem hoch.

+ Guter Textdruck, automatischer Vorlagen-einzug, Fax eingebaut.

- Bei Fotodruck langsam, laut; Touchscreen, Bluetooth und Kartenleser fehlen.



5 BROTHER DCP- J572DW

Preis: 170 Euro¹

Auch der Brother ist mit 170 Euro kein Schnäppchen. Im Gegensatz zum Epson auf Platz 3 ging er aber sehr sparsam mit der teuren Tinte um – seine Druckkosten waren gering. Die Druckqualität überzeugte dagegen nicht vollends, in Fotos störte ein leichter Grünstich. Zudem war er beim Fotodruck so lahm wie kein anderer Kandidat im Test.

+ Geringe Druckkosten, guter Textdruck, Kartenleser.

- Bei Fotodruck sehr langsam; Touchscreen, Bluetooth und Fax fehlen.

Druck-Auflösung: 4800 x 1200 dpi

Scan-Auflösung: 2400 x 1200 dpi

Tintenpreise Schwarz / Farbsatz:

24 Euro / 92 Euro²

Größe: 38 x 27 x 65 Zentimeter

Druck-Auflösung: 5760 x 1440 dpi

Scan-Auflösung: 4800 x 1200 dpi

Tintenpreise Schwarz / Farbsatz:

20 Euro / 107 Euro²

Größe: 35 x 14 x 50 Zentimeter

Beste Druckqualität im Test

2,4 Minimal blasse Ausdrucke

2,0 hoch (67,53%) / sehr hoch (98,10%) /

sehr hoch (0,90) / gering

etwas gering (51,14%) / sehr hoch (95,30%) /

gering (0,66) / etwas gering

sehr gut / minimal streifig

1,5 gut / minimal blass

hoch (93,4%) / sehr hoch (98,1%) / 1149 ppi

zu gering

5,5 sehr hoch

vorhanden / nicht vorhanden / vorhanden

2,7 nicht vorhanden / nicht vorhanden / vorhanden

Geringe Druckkosten

1,7 Foto- und Grafikdruck sehr teuer

1,1 sehr günstig (1,71 Cent) / 1168 Seiten

1,7 etwas teuer (20,15 Cent) / 320 Seiten

2,4 zu teuer (67,16 Cent) / 160 Fotos

1,4 günstig (18,4 kWh = 5,52 Euro) / 2,1 Watt

Schnellster Drucker im Test

1,5 Bei Grafikdruck etwas langsam

1,4 sehr schnell (1:23 / 0:43 / 2:20 / 0:49)

1,4 etwas langsam (4:18 / 4:40 / 4:21)

1,6 etwas langsam (0:06 / 0:38 / 0:11)

1,7 schnell (0:15 / 1:08)

Touchscreen und Bluetooth fehlen

3,4 Druck von Speicherkarte u. USB-Speicher

3,3 etwas umständlich

5,5 Touchscreen für Vorschau u. Einstellungen (3,6 cm)

2,8 USB, WLAN

ja / nein

3,5 ja / per USB oder Speicherkarte

Großer Papiervorrat, kein Fax

3,1 Einzugsfach für Fotopapier, kein Fax

2,0 200 Blatt / 50 Blatt / 300 g/m²

nicht vorhanden / nicht vorhanden /

5,4 ja / nein

zu laut (9,3 Sone) / laut (5,1 Sone)

4,6 laut (6,8 Sone) / etwas laut (4,2 Sone)

3,5 ja / ja / nein / nein

1,0 ja / 25% bis 400%

1,0 ja / ja / ja

nein



4 HP ENVY PRO 6420

Preis: 110 Euro¹

DIE BESTEN SPAR-TIPPS

Drucken kann richtig teuer sein – es geht aber auch günstig! COMPUTER BILD verrät acht praktische Tipps, dank denen Sie Tinte, Geld und Nerven sparen.

Auf den ersten Blick sind Tintenstrahldrucker günstig. Es gibt sie schon für 30 Euro, praktische Multifunktionsgeräte ab etwa 50 Euro. Solche Schnäppchen entpuppen sich aber oft als Kostenfallen, weil die mitgelieferten Tintenpatronen teils nur halb voll sind. Trotzdem wäre es in manchen Fällen günstiger, den gleichen Drucker direkt noch mal zu kaufen, weil ein neuer Satz Tintenpatronen viel mehr kostet als das Gerät – was für eine Ressourcen-Verschwendungen.

Aber auch die teureren Geräte können sich als Tintenschleudern entpuppen. Vor einem Kauf

lohnt also ein genauer Vergleich der Geräte und ihres Zubehörs.

Sparen mit jedem Gerät

So unterschiedlich Drucker auch sind, eines haben sie gemeinsam: Sie lassen sich mit simplen Tricks deutlich sparsamer und damit auch kosteneffizienter nutzen. Häufig reichen schon wenige Klicks dafür, Geldbeutel und Ressourcen zu schonen. Im Folgenden finden Sie praktische Tipps, dank denen Sie besonders sparsam drucken. Dabei sparen Sie auch Zeit, denn der lästige Patronenwechsel fällt seltener an – selbst bei älteren Geräten. [mas]

„Mit einfachen Kniffen lässt sich bei jedem Drucker viel Tinte sparen.“

Max Sellmer
Redakteur



1 GETRENNTE TINTENPATRONEN MACHEN DEN DRUCK LANGFRISTIG GÜNSTIGER



Mit Druckern ist es wie mit Autos: Sie verbrauchen alle unterschiedlich viel. Einige Modelle haben regelrechten Heißhunger auf Tinte. Leider geizen die Hersteller mit verlässlichen Angaben zum Tintenverbrauch, COMPUTER BILD hat daher die Druckkosten der getesteten Multifunktionsgeräte ermittelt (siehe Seite 100). Sinnvoll für Sparfüchse sind Drucker mit separaten Tintentanks für Schwarz und die Grundfarben Cyan, Magenta und Yellow. Ist etwa der gelbe Tank leer, müssen Sie nur eine Patrone ersetzen und nicht gleich eine Komplettpatrone, die meist noch Reserven für die anderen Farben hat. Erfreulich: Außer dem HP Envy haben alle Geräte im Test ab Seite 98 separate Farbtanks.

2 PATRONEN VON FREMDHERSTELLERN

Jeder Hersteller bietet in der Regel sein ganz eigenes Druckerzubehör und Patronensortiment an. Das ist optimal auf die eigenen Geräte abgestimmt, aber meist auch richtig teuer. Alternativen von Fremdherstellern sind selten schlechter, dafür deutlich günstiger. Vorsicht ist geboten, wenn Patronen Vermerke wie „Refill“ oder „Rebuild“ tragen. Dann wurden alte Patronen mit neuer Tinte befüllt. Diese Tintentanks sind oft von minderwertiger Qualität.

VERGLEICH PATRONEN-PREISE

DRUCKER	ORIGINAL	ALTERNATIVE ¹
Canon Pixma TS8250	45,43 Euro	25,89 Euro
Canon Pixma TS6350	45,43 Euro	25,89 Euro
Epson Expression Photo XP-8600	53,90 Euro	31,95 Euro
Brother DCP-J572DW	53,93 Euro	18,66 Euro
HP Envy Pro 6420	38,99 Euro	24,33 Euro

¹ günstiger Preis für das passende Patronen-Set auf amazon.de am 5.8.2020

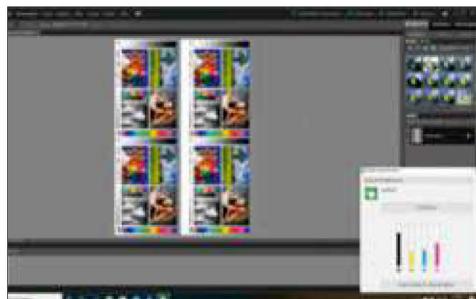
3 KURZTIPPS FÜR JEDEN DRUCKERTYP



3 NICHT ZU SELEN DRUCKEN



Es mag komisch klingen: Wer oft druckt, kann sparen. Bei Nichtgebrauch trocknen Drucker irgendwann aus und machen entweder die Patrone oder gar das ganze Gerät unbrauchbar. Moderne Drucker und Multifunktionsgeräte starten deshalb in einem vom Hersteller vorgegebenen Zeitraum automatisch einen Reinigungsprozess. Sie sollten Ihr Gerät daher immer am Strom lassen – oder einmal pro Woche etwas drucken.



4 FÜLLSTANDSWARNUNG HINTERFRAGEN

Füllstandswarnungen sind praktisch, doch die Druckertreiber warnen oft viel zu früh, dass die teure Tinte zur Neige geht. Bei Druckern, die den Druckkopf in der Patrone haben, können Sie getrost abwarten, bis die Tanks wirklich leer sind. Bei anderen Modellen sollten Sie spätestens die zweite Warnung ernst nehmen und rechtzeitig die Patronen tauschen. Andernfalls kann der Druckkopf Schaden nehmen. Über welche Bauart Ihr Drucker verfügt, erfragen Sie beim Händler oder Hersteller.

6 ADIEU GRAUSTUFEN!

Sie meinen, dass Sie Druckkosten sparen, wenn Sie Farbfotos oder Grafiken in Graustufen drucken? Irrtum! Das Grau entsteht in diesem Druckmodus nämlich durch Überlagerung aller Farbtöne, sodass der Verbrauch an Farbtinte sogar rapide steigt.



5 PER SOFTWARE TINTE & PAPIER SPAREN

Mit CleverPrint von Abelsoft senken Sie Ihre Druckkosten per Mausklick. Die Software gibt's gratis für Leser mit Heft-CD/DVD. Wie Sie das Programm freischalten, erfahren Sie auf cobi.de/40777.

■ In der Vorschau entfernen Sie überflüssige und somit tintenfressende Grafiken, fassen mehrere Blätter auf einer Druckseite zusammen oder ändern die Seitenränder. Im Eco-Modus werden Ihre Ausdrucke anpassbar aufgehellt, was zusätzlich Druckertinte oder Tonerpulver einspart.

■ Auch praktisch: Mit CleverPrint lassen sich Wasserzeichen (Text und Grafik) sowie Briefköpfe definieren und per Klick in Druckjobs einfügen.



Foto: iStock; Montage: COMPUTER BILD

7 BEIDSEITIG DRUCKEN

Papier ist beim Drucken kein unerheblicher Kostenfaktor. Sie halbieren die Papierkosten, wenn Sie bei umfangreichen Dokumenten jedes Blatt beidseitig bedrucken lassen. Die meisten modernen Drucker beherrschen den sogenannten Duplexmodus und erledigen den „Doppelausdruck“ nach ein paar Mausklicks. Bei älteren Geräten legen Sie eine gedruckte Seite einfach erneut in den Drucker.

8 DRUCKEN IM SPARMODUS

Nicht jeder Druck muss die bestmögliche Qualität aufweisen. Der Sparmodus eignet sich hervorragend dafür, Notizzettel oder Rücksendescheine auszudrucken und dabei den Tintenverbrauch zu reduzieren.

SCANNEN & KOPIEREN

Mal eben ein Foto einscannen oder eine Arztrechnung kopieren?
Klingt einfach, geht aber nicht bei allen Testkandidaten ohne Umwege.

SCANNEN

WIE EINFACH KLAPPT DAS DIGITALISIEREN?



Canon Pixma TS8250

Dank Touchscreen und einfaches Menü klappt das Scannen kinderleicht: Deckel auf, Dokument drauf, im Menü **Scannen** und **Zum PC** wählen, fertig. Fotos und Dokumente lassen sich auch gleich auf Speicherkarten ablegen. Der automatische Vorlageneinzug fehlt aber.

Canon Pixma TS6350

Einen Vorlageneinzug hat auch der TS6350 nicht. Das Menü im Mini-Display erlaubt zudem keinen Start des Scan-Vorgangs am Drucker. Das Scannen lässt sich nur per Software Scan Utility in Gang setzen.

Epson Expression Photo XP-8600

Das Scannen mit dem Epson funktioniert dank tollen Touchscreen einfach. Dokumente und Fotos lassen sich vom Drucker zum PC oder auf die Speicherkarte beamen, per Software Epson Scan klappt das ebenso komfortabel. Schade: Ein Vorlageneinzug fehlt hier ebenfalls.

Brother DCP-J572DW

Auch hier gibt's keinen Vorlageneinzug, das Menü auf dem kleinen Display wirkt angestaubt. Der Scan-Vorgang lässt sich zwar am Gerät starten, die Übertragung der Daten zum PC klappt aber nicht. Vom PC aus geht das tadellos, auf Wunsch sogar mit Texterkennung.

HP Envy Pro 6420

Dem HP fehlt ein Display, der Scan-Prozess lässt sich nur per Software HP Smart starten. Aber die ist leicht bedienbar. Gut: Der HP hat als einziges Gerät im Test einen automatischen Vorlageneinzug. Damit lassen sich mehrere Seiten nacheinander scannen.

GRATIS
AUF HEFT-DVD
STATT
31 EURO

ALL PDF CONVERTER PRO
Damit wandeln Sie PDFs ins passende Format, etwa DOC – zudem gibt's eine praktische Texterkennung. Infos: cobi.de/40776

KOPIEREN

WIE FLOTT LANDEN DIE KOPIEN IM DRUCKERSCHACHT?



Canon Pixma TS8250

Für ein Duplikat müssten Nutzer einfach nur auf dem Touchscreen **Kopieren** antippen. Dachten die Tester. Beim Kopieren zog der TS8250 aber kein Papier aus der vorderen Kassette. Stattdessen musste sich im Staufach an der oberen Hinterseite Papier befinden. Erst dann druckte der Canon die Kopie. Toll: Die Papierhalterung für den Auswurf müssen Nutzer nicht herausziehen. Sie fährt wie automatisch raus – und beim Ausschalten auch wieder rein.

Canon Pixma TS6350

Das gleiche Schauspiel veranstaltet auch der TS6350. Leider zieht auch er kein Papier aus der Kassette; bei diesem Gerät müssen Nutzer ebenfalls das Staufach an der oberen Hinterseite mit Papier befüllen. Das Kopieren lässt sich leicht am kleinen Display starten.

Epson Expression Photo XP-8600

Beim Epson haben Nutzer keine Sorgen: Kopieren per Tipp auf den einfach bedienbaren Touchscreen starten, Farbe oder Schwarz wählen, fertig. So soll es sein.

Brother DCP-J572DW

Beim Brother müssen Nutzer je nach Bedarf die Taste **Schwarz** oder **Farbe** drücken, um Dokumente oder Fotos zu kopieren. Anschließend ist viel Geduld gefordert: Ein DIN A4 großes Foto liegt erst nach knapp drei Minuten im Auswurf, die Konkurrenz schaffte das im Test in rund einer Minute.

HP Envy Pro 6420

Dank automatischem Vorlageneinzug lässt sich mit dem HP auch ein ganzer Rutsch Dokumente auf einmal kopieren. Der Vorgang lässt sich am kleinen Bedienfeld starten – wahlweise für schwarze oder farbige Kopien. Vorsicht: Wer versehentlich die Anzahl auf zwei oder mehr eingestellt hat, sollte schnell die Taste **Abbrechen** drücken. Die Anzahl lässt sich im Kopievorgang nur erhöhen und nicht verringern.

DRUCKERPATRONEN ENTSORGEN

Druckerpatronen einfach in den Hausmüll oder in den Gelben Sack? Bloß nicht! COMPUTER BILD erklärt, wie Sie Patronen entsorgen und dabei noch Geld kassieren.



1 ZURÜCK MIT GELDKASSIEREN

Alte Tintenpatronen sind nicht Hausmüll, sondern wertvoll. Dafür bekommen Sie möglicherweise sogar Geld. Zwei Firmen belohnen das Einsenden von leeren Patronen und Kartuschen – nicht üppig, aber immerhin:

Printer Care: Auf printer-care.de können Kunden die Abholung von leeren Behältern anmelden oder ein Gratis-Versandetikett erstellen. Pro eingesender Patrone oder Kartusche gibt's 50 Cent. Wichtig: Nur für Original-Patronen oder -Kartuschen zahlt Printer Care, für Behälter von Drittherstellern gibt's nichts.

Cartridge-Space: Wie bei Printer Care können Sie auch über cartridge-space.de leere Druckerpatronen oder -kartuschen zurücksenden. Die Ankaufspreise variieren hier aber je nach Modell sehr stark. Für einige gibt's gar nichts, für andere wiederum meist zwischen 25 Cent und 1 Euro. Für einige Kartuschen und Patronen zahlt Cartridge-Space dagegen bis zu 13 Euro. Wichtig auch hier: Es müssen Original-Patronen oder -Kartuschen sein.

„Für leere Patronen Geld kassieren? Das war mir bisher nicht bekannt.“

Ingolf Leschke
Stellv. Ressortleiter Hardware



2 ZURÜCK ZUM HÄNDLER

Wem die Kleckerbeträge nicht reichen, der sollte die Behälter richtig entsorgen, etwa in Sammelboxen. Die platzieren viele Hersteller bei Elektronikhändlern und Discountern.

3 ZURÜCK ZUM HERSTELLER

Eine weitere gute Möglichkeit zur Entsorgung ist die Rücksendung an den Hersteller. Nahezu alle Druckerhersteller bieten Kunden auf ihrer Website an, kostenlos frankierte Rücksende-Etiketten für Patronen und Kartuschen auszudrucken.

4 PER RECYCLINGBOX ZURÜCKSENDEN

Der in Hamburg ansässige Online-Versandhändler Otto bietet seinen Kunden eine nur 1 Cent teure „OTTO Office Recycling Box“ an. In den 55,5x38x87 Zentimeter großen Pappkarton passen über 30 Druckerpatronen und/oder Tonerkartuschen. Die Abholung beauftragen Kunden per E-Mail an service@otto-office.de oder per Telefon unter 040-36 03 34 44.

GIGANTISCHE MENGEN

Hätten Sie's gewusst? Allein der Druckerhersteller HP produziert 4,2 Milliarden Druckerpatronen und Tonerkartuschen pro Jahr. Davon hat HP nach eigenen Angaben 830 Millionen Behälter recycelt – das entspricht einer Menge von 107 000 Tonnen Plastik! Eine der Recycling-Anlagen betreibt HP übrigens im bayrischen Thurnau. Und glaubt man den Unternehmensangaben, bestehen 80 Prozent der von HP hergestellten Tintenpatronen zu 70 Prozent aus recyceltem Material. Bei Tonerkartuschen für Laserdrucker liege die Quote bei 45 Prozent, so HP.